



Deutscher Evangelischer
Krankenhausverband e.V.

Im Verbund der
Diakonie 

Pressemitteilung

Berlin, 22. April 2026

Notfallreform: Gute Ansätze, aber Steuerung und bundeseinheitliche Datengrundlage bleiben unzureichend

Zur heutigen Verabschiedung der Notfallreform im Bundeskabinett erklärt Christoph Radbruch, Vorsitzender des Deutschen Evangelischen Krankenhausverbandes (DEKV e.V.):

„Die Einführung Integrierter Notfallzentren ist ein richtiger Schritt. Sie stärken die Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung. Entscheidend für die Entlastung der Notaufnahmen ist jedoch eine konsequente Steuerung der Patientinnen und Patienten. Hier bleibt die Reform hinter ihrem Anspruch zurück.

Weiterhin gibt es mehrere Zugangspunkte mit unterschiedlichen Ersteinschätzungen. Diese sind zwar miteinander verknüpft, schaffen aber keine Klarheit, sondern Verwirrung. Was wir brauchen, ist eine verbindliche Akutleitstelle, die 112 und 116117 zusammenführt. Eine Nummer, eine Ersteinschätzung, eine klare Zuweisung. Steuerung bedeutet dabei nicht Abschottung, sondern passgenaue Versorgung.

Das setzt eine belastbare Datengrundlage voraus. Bislang fehlt ein bundeseinheitliches Notfallregister, das alle relevanten Versorgungsdaten systematisch erfasst. Ohne diese Transparenz bleibt Steuerung lückenhaft.

Nur wenn klar ist, wo und wann welche Ressourcen gebraucht werden, kann Versorgung zielgenau organisiert und kontinuierlich verbessert werden. Die Zusammenführung aller Notfalldaten ist die Grundlage für Qualität und Weiterentwicklung. Bund und Länder sind jetzt gefordert, hier entschlossen und vorausschauend zu handeln.“

Pressekontakt:

Melanie Kanzler | Verbandsdirektorin
E-Mail: kanzler@dekv.de | Tel.: 030 80 19 86-11

Der Deutsche Evangelische Krankenhausverband e.V. (DEKV) vertritt mit 180 evangelischen Kliniken an 255 Standorten jedes neunte deutsche Krankenhaus. Die evangelischen Krankenhäuser versorgen jährlich mehr als 1,7 Mio. Patientinnen und Patienten stationär und mehr als 3,7 Mio. ambulant. Das ist bundesweit jeder 10. vollstationäre Patient. Mit über 127.400 Beschäftigten und einem Umsatz von mehr als 12 Mrd. € sind sie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Der DEKV ist der Branchenverband der evangelischen Krankenhäuser und Mitglied im Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. und im Präsidium der Deutschen Krankenhausgesellschaft. Der DEKV setzt sich insbesondere für eine zukunftsorientierte und innovative Krankenhauspolitik mit Trägervielfalt und Qualitätswettbewerb, verlässliche Rahmenbedingungen für die Krankenhausfinanzierung, eine Modernisierung der Gesundheitsberufe und eine konsequente Patientenorientierung in der Versorgung ein.

Vorsitzender: Vorsteher Christoph Radbruch, Magdeburg, **stellvertr. Vorsitzende:** Dr. med. Claudia Fremder, Marburg, **Schatzmeister:** Dr. Holger Stiller, Düsseldorf, **Verbandsdirektorin:** Melanie Kanzler, Berlin.